

JAHRESABSCHLUSS DER BEIERSDORF AG

ZUM 31.12.2017

Beiersdorf

Unsere Marken

Mit starken, international führenden Marken sowie innovativen und hochwertigen Produkten überzeugt Beiersdorf täglich Millionen von Konsumenten rund um den Globus.

Den Schwerpunkt unseres Sortiments bilden unsere erfolgreichen Haut- und Körperpflegemarken, mit denen wir unterschiedliche Segmente bedienen: mit NIVEA den Massenmarkt, mit Eucerin das Segment der Dermokosmetik und mit La Prairie den Premium-Kosmetikmarkt. Darüber hinaus ist Beiersdorf mit den Marken Hansaplast und Elastoplast weltweit im Bereich der Plaster- und Wundversorgung aufgestellt. Weitere namhafte Marken wie Labello, Florena, 8x4, Hidrofugal, arix, Aquaphor, SLEK und Maestro ergänzen unser umfangreiches Portfolio. Die Beiersdorf Marken sind speziell auf lokale Märkte und individuelle Konsumentenbedürfnisse sowie spezifische Anwendungsbereiche zugeschnitten. Ihre ständige Weiterentwicklung bildet den Grundstein für den nachhaltigen Erfolg von Beiersdorf.



Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

S. 4 – S. 29

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	4
Bilanz der Beiersdorf AG	5
Anhang:	
Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	9
Sonstige Angaben	16
Nachtragsbericht	26
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG	27
Organe der Beiersdorf AG	28

BESTÄTIGUNGEN

S. 30 – S. 34

Bestätigungsvermerk	30
Versicherung des Vorstands	34

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

	Anhang	2016	2017
Umsatzerlöse	01	1.190	1.229
Sonstige betriebliche Erträge	02	41	27
Materialaufwand	03	-269	-278
Personalaufwand	04	-252	-252
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	05	-19	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	-545	-573
Betriebsergebnis		146	142
Beteiligungsergebnis	07	174	226
Zinsergebnis	08	12	-15
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	09	21	-45
Finanzergebnis		207	166
Ergebnis vor Steuern		353	308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-84	-65
Jahresüberschuss		269	243
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	30	-93	-67
Bilanzgewinn		176	176

Bilanz der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)			
	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	2	1
Sachanlagen	13	96	99
Finanzanlagen	14	2.436	3.362
Anlagevermögen		2.534	3.462
Vorräte		5	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	615	612
Wertpapiere	16	2.033	1.517
Flüssige Mittel	17	133	99
Umlaufvermögen		2.786	2.231
Rechnungsabgrenzungsposten		5	6
Aktive latente Steuern	10	16	26
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	19	1	–
		5.342	5.725
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		252	252
Eigene Anteile		–25	–25
Ausgegebenes Kapital		227	227
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen		2.095	2.179
Bilanzgewinn		176	176
Eigenkapital	18	2.545	2.629
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	469	486
Übrige Rückstellungen	20	236	294
Rückstellungen		705	780
Verbindlichkeiten	21	2.092	2.316
Passive latente Steuern		–	–
		5.342	5.725

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

Informationen zur Gesellschaft

Die Beiersdorf AG hat Ihren Firmensitz in der Unnastraße 48 in Hamburg (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen.

Die Beiersdorf AG ist ein international führendes Markenartikelunternehmen, das im Unternehmensbereich Consumer Produkte zur Haut- und Körperpflege entwickelt und vertreibt. Sie führt das deutsche Consumer Geschäft und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die Beiersdorf AG ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 160 Tochtergesellschaften weltweit. In der Gesellschaft werden zudem die zentralen Planungs-/Controlling-, Treasury und Human-Resources-Funktionen sowie der Großteil der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für das Consumer Geschäft ausgeführt.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der maxingvest ag, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 3 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr 2017 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Schätzungen und Annahmen

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Niederstwerttest von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Abschnitt 14 „Finanzanlagen“), der Wertminderung zweifelhafter Forderungen (Abschnitt 15 „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Abschnitt 19 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche (Abschnitt 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“) und der Bilanzierung der übrigen Rückstellungen (Abschnitt 20 „Übrige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen (Abschnitt 22 „Haftungsverhältnisse“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Passon-rate“. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sowie Lizenz Erlöse von verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren und Erzeugnisse geliefert oder die Leistung erbracht wurde und der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Die Beiersdorf AG verwendet hierbei unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden als Erlösschmälerungen direkt von den Umsatzerlösen abgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit von Rücklieferungen wird bei der Realisierung und Bemessung der Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG führt das deutsche Geschäft mit verbrauchernahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Körperpflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Darüber hinaus erbringt sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzernunternehmen. Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG stiegen um 39 Mio. € auf 1.229 Mio. € (Vorjahr: 1.190 Mio. €).

GLIEDERUNG NACH REGIONEN (IN MIO. €)

	2016	2017
Deutschland	925	945
Übriges Europa	138	149
Amerika	51	52
Afrika/Asien/Australien	76	83
	1.190	1.229

02 Sonstige betriebliche Erträge

(IN MIO. €)	2016	2017
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	2	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24	16
Erträge aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	3	2
Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen	5	6
Übrige Erträge	7	3
	41	27

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Rückgang im Wesentlichen auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 8 Mio. €.

03 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen von 278 Mio. € (Vorjahr: 269 Mio. €) beinhalten die Anschaffungskosten der verkauften Waren.

04 Personalaufwand

(IN MIO. €)	2016	2017
Löhne und Gehälter	215	218
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	25	26
Aufwendungen für Altersversorgung	12	8
	252	252

05 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden auch im Geschäftsjahr keine nennenswerten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. €).

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(IN MIO. €)	2016	2017
Marketingaufwendungen	323	327
Instandhaltungsaufwendungen	8	7
Ausgangsfrachten	7	7
Abschreibungen auf Forderungen	1	-
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	5	5
Fremde Dienstleistungen	25	28
Rechts- und Beratungskosten	20	27
Sonstige Personalkosten	17	19
Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen	89	91
Sonstige Steuern	1	1
Übrige Aufwendungen	49	61
	545	573

07 Beteiligungsergebnis

(IN MIO. €)	2016	2017
Erträge aus Beteiligungen	100	179
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(100)	(179)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	74	62
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-15
	174	226

08 Zinsergebnis

(IN MIO. €)		
	2016	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	33
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(6)	(9)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-8
(davon an verbundene Unternehmen)	(-3)	(-4)
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und übrigen langfristigen Rückstellungen	-12	-40
	12	-15

In den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und den übrigen langfristigen Rückstellungen sind 22 Mio. € Aufwand aus der Änderung des Rechnungszinses für Altersversorgungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: Ertrag von 7 Mio. €).

09 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(IN MIO. €)		
	2016	2017
Sonstige finanzielle Erträge	162	140
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-141	-185
	21	-45

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 134 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €), sowie Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 164 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €) sowie sonstige Finanzaufwendungen von 21 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €).

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Außerdem sind in dieser Position latente Steueraufwendungen beziehungsweise -erträge enthalten. Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern anzusetzen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuern angesetzt werden. Die Bewertung erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31,9% (Vorjahr: 31,8%).

Die Beiersdorf AG ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organgesellschaft im Sinne des § 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 1 KStG durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der Beiersdorf AG berücksichtigt.

Aus den Pensionsrückstellungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz von 30 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €). Weitere aktive Latenzen stammen aus steuerlich nicht ansetzbaren und wertmäßig niedrigeren sonstigen Rückstellungen von 7 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €). Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen von 13 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €).

Die Beiersdorf AG erwartet zum 31. Dezember 2017 aus diesen zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von insgesamt 26 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €). Im Steuerergebnis des Geschäftsjahres ist ein Ertrag aus latenten Steuern von 10 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 3 Mio. €) enthalten.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögenswerte

(IN MIO. €)

	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2017	390	–	390
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–30	–	–30
Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2017	360	–	360
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2017	388	–	388
Abschreibungen	2	–	2
Zuschreibungen	–	–	–
Abgänge / Umbuchungen	–31	–	–31
Endstand 31.12.2017	359	–	359
Buchwert 31.12.2017	1	–	1
Buchwert 31.12.2016	2	–	2

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre, in Ausnahmefällen drei bis zehn Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

13 Sachanlagen

(IN MIO. €)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2017	201	2	120	6	329
Zugänge	1	–	10	2	13
Abgänge	–10	–	–7	–	–17
Umbuchungen	4	–	1	–5	–
Endstand 31.12.2017	196	2	124	3	325
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2017	131	2	100	–	233
Abschreibungen	3	–	7	–	10
Abgänge / Umbuchungen	–10	–	–7	–	–17
Endstand 31.12.2017	124	2	100	–	226
Buchwert 31.12.2017	72	–	24	3	99
Buchwert 31.12.2016	70	–	20	6	96

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Für die seit dem Jahr 2010 zugewandenen Vermögensgegenstände erfolgen die Abschreibungen infolge des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit linear. In den Jahren davor wurden Zugänge im Rahmen der gesetzlichen Zulässigkeit überwiegend zunächst degressiv, dann linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel zehn Jahre, in Ausnahmefällen drei bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

14 Finanzanlagen

(IN MIO. €)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Anfangsstand 01.01.2017	1.631	–	807	2.438
Zugänge	56	–	905	961
Abgänge	–28	–	–	–28
Umbuchungen	–	–	2	2
Endstand 31.12.2017	1.659	–	1.714	3.373
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2017	2	–	–	2
Abschreibungen/Zuschreibungen	7	–	–	7
Abgänge/Umbuchungen	–	–	2	2
Endstand 31.12.2017	9	–	2	11
Buchwert 31.12.2017	1.650	–	1.712	3.362
Buchwert 31.12.2016	1.629	–	807	2.436

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren aus Kapitalerhöhungen bei bestehenden Tochterunternehmen, insbesondere an der Beiersdorf CEE Holding GmbH, Wien, und der Beiersdorf S.A., Buenos Aires.

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen auf eine ausländische Beteiligung aufgrund niedrigerer Substanz- und Ertragswerte.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten langfristige Staats- und Industrieanleihen denen bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als vier Jahren zugrunde liegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden auch bei voraussichtlich vorübergehender Wertminderung vorgenommen.

Im abgelaufenem Geschäftsjahr wurden langfristige Staats- und Industrieanleihen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 905 Mio. € erworben. Die Restlaufzeiten dieser börsennotierten Wertpapiere betragen zwischen vier und acht Jahren.

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57	69
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	451	446
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	107	97
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	615	612

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet. Gesicherte Währungsforderungen werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 307 Mio. € Finanzforderungen (Vorjahr: 329 Mio. €) und mit 139 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 122 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind neben einer Vielzahl von Einzelpositionen, wie Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern und geleisteten Anzahlungen, im Wesentlichen eine geleistete Sicherheitseinlage, Steuerforderungen und Zinsforderungen aus Wertpapieren enthalten.

16 Wertpapiere

Die Beiersdorf AG hält zum 31. Dezember 2017 insgesamt 1.517 Mio. € (Vorjahr: 2.033 Mio. €) an kurzfristigen Staats- und Industrieanleihen, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktien und Aktienfonds. Diese Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Anleihen mit einem Wert von 310 Mio. € (Vorjahr: 565 Mio. €) haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, und Anleihen mit einem Wert von 1.106 Mio. € (Vorjahr: 1.202 Mio. €) haben Restlaufzeiten zwischen einem und vier Jahren. Zum Bilanzstichtag waren Anleihen in Höhe von 157 Mio. € (Vorjahr: 148 Mio. €) im Rahmen von kurzfristigen Wertpapierleihgeschäften an Kreditinstitute verliehen. Durch den Verkauf von Aktienfondsanteilen ergaben sich Gewinne in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €).

17 Flüssige Mittel

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und kurzfristige, liquide Anlagen wie Tages- und kurzfristige Termingelder.

18 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

(IN MIO. €)				
	31.12.2016	Verwendung Bilanzgewinn 2016	Jahresüberschuss 2017	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	252	–	–	252
Eigene Anteile	–25	–	–	–25
Ausgegebenes Kapital	227	–	–	227
Kapitalrücklage	47	–	–	47
Gesetzliche Rücklage	4	–	–	4
Andere Gewinnrücklagen	2.091	17	67	2.175
Bilanzgewinn	176	–176	176	176
	2.545	–159	243	2.629

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt 252 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und ist in 252 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienrückenwerbs am 3. Februar 2004 und nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 25.181.016 Stückaktien. Dies entspricht 9,99% des Grundkapitals der Gesellschaft.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 31. März 2015 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 92 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 42 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Baranlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III);
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern / Gläubigern der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III);
- wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des

Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II);

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 20% des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 31. März 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 42 Mio. €, eingeteilt in bis zu 42 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und / oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 30. März 2020 auszugebenden Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 30. März 2020 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

GEWINNRÜCKLAGEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. April 2017 wurden 17 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 wurden 67 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, ergibt sich auf den Unterschiedsbetrag nach Abzug der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern ein gemäß § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 2 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach

Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von 63 Mio. € ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Überhang an aktiven über passive latenten Steuern (ohne Berücksichtigung der nach § 246 Abs. 2 HGB gebildeten passiven latenten Steuern) von insgesamt 27 Mio. € unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Dieser Summe von insgesamt 92 Mio. € an ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen höhere frei verfügbare Rücklagen von 2.175 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 176 Mio. € besteht daher nicht.

19 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber den ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Die Pensionsverpflichtungen werden mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen. Der zehnjährige Durchschnittszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 3,68% (Vorjahr: 4,01%), der Lohn- und Gehaltstrend 3,5% (Vorjahr: 3,5%) und der Rententrend 1,75% (Vorjahr: 1,75%). Es werden die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zu Grunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (2,80%) übersteigt den angewendeten Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre (3,68%) um 63 Mio. €. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden, wird der übersteigende Betrag als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen (Vorjahr: 1 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der in Mischfonds angelegten Vermögensgegenstände, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wurde, beträgt zum Abschlussstichtag 40 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €; Anschaffungskosten: 38 Mio. €).

20 Übrige Rückstellungen

(IN MIO. €)	31.12.2016	31.12.2017
Steuerrückstellungen	23	19
Sonstige Rückstellungen	213	275
(davon für Personalaufwendungen)	(92)	(96)
(davon für Marketing- und Vertriebsaufwendungen)	(66)	(83)
(davon Andere)	(55)	(96)
	236	294

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. In dieser Rückstellungsposition werden Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten mit dem entsprechenden zweckgebundenen Vermögensgegenstand – Mischfonds von 19 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) – verrechnet.

Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kundenrabatte sowie Retouren.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen, Prozessrisiken und Drohverlustrückstellungen aus Derivaten.

21 Verbindlichkeiten

(IN MIO. €)	31.12.2016	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	60
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.031	2.250
Sonstige Verbindlichkeiten	6	6
(davon aus Steuern)	(4)	(5)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1)	(1)
	2.092	2.316

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Währungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.193 Mio. € Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 1.987 Mio. €) und mit 57 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 44 Mio. €).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: 0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

22 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

(IN MIO. €)	31.12.2016	31.12.2017
Haftungsverhältnisse		
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	36	1
(davon für verbundene Unternehmen)	(36)	(1)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	7	11
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	1	2
Verpflichtungen aus Kaufverträgen mit aufschiebenden Bedingungen	–	35
	8	48

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird als gering eingeschätzt.

RECHTLICHE RISIKEN

Im Oktober 2016 wurde der Beiersdorf AG eine Klage des Insolvenzverwalters der Anton Schlecker e. K. auf Schadensersatz im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen deutschen Kartellverfahren zugestellt. Neben Beiersdorf sind sechs weitere Unternehmen beklagt. Die gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten gemeinsam erhobene Forderung beläuft sich auf insgesamt etwa 200 Mio. € plus Zinsen. Im Zusammenhang mit diesem Kartellverfahren sind noch weitere Schadensersatzklagen gegen die Beiersdorf AG anhängig bzw. bestehen außergerichtlich geltend gemachte Schadensersatzansprüche. Beiersdorf bestreitet diese Forderungen.

Einschätzungen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen sind keine wesentlichen Belastungen für die Beiersdorf AG zu erwarten.

23 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden de-

rivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

Zinsänderungsrisiken sind für den Beiersdorf Konzern aufgrund des niedrigen Bestands an langfristigen Finanzverbindlichkeiten nur von untergeordneter Bedeutung. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Beiersdorf AG schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Währungsicherungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Leistungen. Dabei werden in der Regel ca. drei bis sechs Monate vor Beginn eines Jahres die geplanten Netozahlungsströme grundsätzlich zu 75% durch Devisentermingeschäfte extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden. Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert.

Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury Management System erfasst, bewertet und gesteuert.

Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte lagen zum Stichtag bei 2.242 Mio. € (Vorjahr: 2.455 Mio. €). Hiervon haben 2.242 Mio. € Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag –24 Mio. € (Vorjahr: –6 Mio. €). Sie ergeben sich als Summe aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Bei der Beiersdorf AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die an die Tochtergesellschaften weitergeleiteten Gegengeschäfte bzw. den Kontrakten zu Grunde liegenden Grundgeschäfte eine Bewertungseinheit. Für nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente wurden zum Stichtag Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von 28 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) gebildet.

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei unseren externen Vertragspartnern handelt es sich um Banken, bei denen wir das Ausfallrisiko als sehr gering einschätzen.

24 Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

ANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT		
	2016	2017
Forschung und Entwicklung	555	609
Supply Chain	318	303
Marketing und Vertrieb	521	538
Andere Funktionen	589	634
	1.983	2.084

25 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2017 belaufen sich die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 1.414 Tsd. € (Vorjahr: 1.431 Tsd. €) und die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich der Zuführungen zu den Rückstellungen für Unternehmenswertbeteiligungen) auf 17.811 Tsd. € (Vorjahr: 17.797 Tsd. €). Bezüglich der Angaben zu den Grundzügen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung und der Höhe der individualisierten Bezüge wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 2.412 Tsd. € (Vorjahr: 2.500 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 39.047 Tsd. € (Vorjahr: 43.568 Tsd. €) zurückgestellt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen des Vorstands und Aufsichtsrats legt die Beiersdorf AG in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und kann im Internet unter WWW.BEIERSDORF.DE abgerufen werden.

26 Abschlussprüferhonorar

Die Hauptversammlung hat am 20. April 2017 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 gewählt. Das von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

27 Aufstellung des Anteilsbesitzes

In der nachfolgenden Aufstellung werden Unternehmen/Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG am Bilanzstichtag mehr als 5% der Anteile und/oder Stimmrechte hält.

ANTEILSBESITZLISTE DER BEIERSDORF AG

Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäftsjahrs 2017 (ermittelt nach IFRS) in T€
La Prairie Group Deutschland GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	3.701	0
Produits de Beauté Logistik GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	33.374	0
Produits de Beauté Produktions GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	12.748	0
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH ¹	Berlin	100,00	4.109	0
GUHL IKEBANA GmbH ³	Darmstadt	10,00	29.458	13.892
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Gallin	100,00	652.740	57.176
Tape International GmbH	Gallin	100,00	64	8
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00	109.249	10.928
Beiersdorf Dermo Medical GmbH ⁵	Hamburg	100,00	328	174
Beiersdorf Hautpflege GmbH ²	Hamburg	100,00	0	0
Beiersdorf Health Care AG & Co. KG	Hamburg	100,00	-171	-44
Beiersdorf Immo GmbH ³	Hamburg	100,00	38	2
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH ³	Hamburg	100,00	1.419	809
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	20.466	0
Beiersdorf Shared Services GmbH ¹	Hamburg	100,00	28.990	0
Next Commerce Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ²	Hamburg	9,90	0	0
Phanex Handelsgesellschaft mbH ¹	Hamburg	100,00	28	0
tesa Converting Center GmbH ¹	Hamburg	100,00	781	0
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	100,00	16.712	7.631
tesa Werk Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	17.974	0
Ultra Kosmetik GmbH	Hamburg	100,00	89	0
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00	5.118	-35
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00	1.105	-1.440
tesa scribos GmbH ¹	Heidelberg	100,00	1.996	0
tesa Labtec GmbH	Langenfeld	100,00	-6.974	-3.291
one tesa Bau GmbH	Norderstedt	100,00	127	-195
tesa SE	Norderstedt	100,00	549.896	76.264
tesa Werk Offenburg GmbH ¹	Offenburg	100,00	704	0
Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH ¹	Waldheim	100,00	20.457	0

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäftsjahrs 2017 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00	504.485	161.115
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00	28.576	12.641
La Prairie Group Austria GmbH	AT, Wien	100,00	846	247
Skin Care Emerging Markets GmbH	AT, Wien	100,00	1	-34
tesa GmbH	AT, Wien	100,00	795	440
SA Beiersdorf NV	BE, Brüssel	100,00	132.600	11.045
tesa sa-nv	BE, Brüssel	100,00	2.798	808
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00	3.265	1.589
tesa tape Schweiz AG	CH, Bergdietikon	100,00	2.031	309
Beiersdorf AG	CH, Reinach	100,00	26.797	19.717
La Prairie Group AG	CH, Volketswil	100,00	106.744	38.984
Laboratoires La Prairie SA	CH, Volketswil	100,00	18.717	10.519
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00	8.286	5.382
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00	2.546	605
tesa A/S	DK, Birkerød	100,00	4.204	168
Beiersdorf A/S	DK, Kopenhagen	100,00	3.040	1.314
Beiersdorf Manufacturing Argenton, S.L.	ES, Argenton	100,00	19.315	1.862
tesa tape S.A.	ES, Argenton	100,00	2.631	637
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00	1.224	691
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	143.022	32.513
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	32.746	6.877
Beiersdorf S.A	ES, Tres Cantos	100,00	21.802	14.781
Beiersdorf Oy	FI, Turku	100,00	5.368	3.232
tesa Oy	FI, Turku	100,00	414	192
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00	2.905	-711
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00	126.380	21.195
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,91	60.111	16.690
tesa s.a.s.	FR, Savigny-le-Temple	100,00	2.065	648
BDF Medical Ltd.	GB, Birmingham	100,00	5	0
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00	43.025	32.273
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00	2.211	1.632
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00	3.968	154
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Iraklis	100,00	23.347	3.702
tesa tape A.E.	GR, Iraklis	100,00	1.500	348
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	4.938	2.780
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00	8.481	4.069
Tartsay Beruházó Kft.	HU, Budapest	100,00	1.256	49
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00	1.795	188
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavik	100,00	975	709
Comet SpA	IT, Concagno Solbiate	100,00	20.540	5.010
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00	27.410	14.974
La Prairie SpA	IT, Mailand	100,00	6.111	978
tesa SpA	IT, Vimodrone	100,00	4.001	700
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00	5.280	5.579
tesa tape UAB	LT, Wilna	100,00	914	132
Guhl Ikebana Cosmetics B.V.	NL, Almere	10,00	1.602	1.037
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00	1.153.589	59.101

Europa (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäftsjahrs 2017 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00	23.728	19.931
tesa Western Europe B.V.	NL, Amsterdam	100,00	418	403
tesa BV	NL, Hilversum	100,00	806	423
Beiersdorf AS ³	NO, Oslo	100,00	29	8
tesa AS	NO, Oslo	100,00	678	290
Beiersdorf Manufacturing Poznan Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	35.992	6.036
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	42.378	23.120
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	1.429	347
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Queluz	100,00	12.752	6.958
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Queluz	100,00	752	150
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00	5.579	4.342
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00	697	262
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	4.842	3.564
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00	16.086	16.999
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00	1.865	224
tesa tape OOO	RU, Moskau	100,00	1.640	533
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00	11.316	7.790
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00	117.648	10.814
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00	947	409
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	121.001	4.209
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	893	318
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00	5.245	3.467
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TR, Istanbul	100,00	4.967	2.362
Beiersdorf Ukraine LLC	UA, Kiew	100,00	1.385	2.963

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäftsjahrs 2017 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00	27.699	7.899
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00	1.346	545
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00	3.531	1.734
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00	1.284	-150
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00	31.693	-230
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00	73.211	7.778
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00	19.521	5.266
Beiersdorf Chile S.A.	CL, Santiago de Chile	100,00	16.664	4.622
Beiersdorf S.A.	CL, Santiago de Chile	100,00	28.193	-99
tesa tape Chile SA	CL, Santiago de Chile	100,00	1.926	830
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00	9.736	2.858
tesa tape Colombia Ltda.	CO, Santiago de Cali	100,00	2.137	-113
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00	4.129	1.958
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00	1.337	422
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00	4.544	2.211
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	6.626	4.569
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	1.678	533
BDF Corporativo, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	2.851	522
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	15.570	-1.939
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	5.197	1.754
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	28.666	-4.926
Beiersdorf Manufacturing México Servicios, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	1.231	346
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	2.905	1.848
HUB LIMITED S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	-2.471	-718
Beiersdorf S.A.C.	PE, Lima	99,81	2.996	-823
Beiersdorf S.A.	PY, Asunción	100,00	4.813	2.592
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	SV, San Salvador	100,00	-121	251
tesa tape inc.	US, Charlotte, NC	100,00	23.484	15.137
LaPrairie.com LLC	US, Edison, NJ	100,00	0	0
La Prairie, Inc.	US, New York City, NY	100,00	10.368	2.377
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00	21.387	273
Beiersdorf, Inc.	US, Wilton, CT	100,00	84.612	25.643
Beiersdorf North America Inc.	US, Wilton, CT	100,00	159.820	20.949
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00	1.966	419
Beiersdorf S.A.	VE, Caracas	100,00	46	139

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2017 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00	34.695	27.064
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00	6.188	5.617
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	35.412	22.747
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	0	0
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00	5.764	2.113
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Sydney, NSW	100,00	2.797	381
Beiersdorf Daily Chemical (Guangzhou) Co., Ltd.	CN, Guangzhou	100,00	3.548	-290
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	332	549
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	9.293	5.454
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00	26.983	10.390
Beiersdorf Trading (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	0	0
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	4.476	2.525
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00	-32.517	4.003
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	63.168	57.451
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	26.121	2.222
Beiersdorf Daily Chemical (Wuhan) Co., Ltd.	CN, Wuhan	100,00	-3.182	2.194
Beiersdorf Personal Care (China) Co., Ltd.	CN, Xiantao	100,00	-43.595	-14.208
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00	2.062	97
Beiersdorf Ghana Limited	GH, Accra	100,00	435	-439
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	80,00	-432	681
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00	2.893	1.132
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00	34.789	194
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Navi Mumbai	100,00	2.518	817
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00	86.110	20.476
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00	-3.738	628
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00	39.780	38.304
tesa tape K.K.	JP, Tokio	100,00	6.854	2.062
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00	4.084	912
Alkynes Co. Ltd. ³	KR, Gyeonggi-do	25,01	18.827	1.372
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00	3.079	1.314
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00	11.447	7.920
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00	7.588	3.854
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00	3.266	937
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Kajang	100,00	4.848	96
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Kajang	99,99	1.519	140
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00	-4.790	736
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00	5.286	-1.892
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Bonifacio Global City	100,00	3.966	964
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00	11.300	4.488
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	-1.449	255
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	45.852	40.666
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00	108.110	29.760
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57	1.029	699
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TR, Istanbul	100,00	20.525	4.226
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00	-927	-182
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	-1.433	-1.355
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00	26.808	22.226

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Für das Geschäftsjahr 2017 liegen zum Veröffentlichungsdatum keine Daten vor.

³ Vorläufige Daten

28 Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (6. Februar 2018) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.* Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

1.

- a) Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. vom 2. April 2004, 14. April 2004 sowie 16. April 2004. Mit den Stimmrechtsmitteilungen der nachstehend in der Tabelle als meldepflichtig aufgeführten Personen (die „Meldepflichtigen“) gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. vom 2. April 2004, 14. April 2004 sowie 16. April 2004 wurden das erstmalige Überschreiten der 50%-Schwelle und das Halten von 50,46% (42.386.400 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft zum 30. März 2004 angezeigt.

Unter Berücksichtigung des am 3. Februar 2004 vollzogenen Aktienrückkaufprogramms der Beiersdorf Aktiengesellschaft und der daher vorgenommenen Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen 9,99% (8.393.672 eigene Aktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. hatten die Meldepflichtigen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. jeweils erstmals zum 3. Februar 2004 die 50%-Schwelle überschritten und hielten zu diesem Zeitpunkt jeweils einen Stimmrechtsanteil von 59,95% (50.360.072 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft. Diese Erhöhung resultierte ausschließlich aus der Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F.**

Der Gesamtstimmrechtsanteil der Meldepflichtigen betrug zum 30. März 2004 jeweils 60,45% (50.780.072 Stimmrechte) anstelle von 50,46% (42.386.400 Stimmrechte).**

Sämtliche Stimmrechtsanteile waren den Meldepflichtigen mit Ausnahme der Tchibo Holding AG hierbei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. zuzurechnen. Der Tchibo Holding AG (nunmehr firmierend unter maxingvest ag) waren 30,36% (25.500.805 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. zuzurechnen, 20,10% (16.884.000 Stimmrechte) hielt sie zum damaligen Zeitpunkt direkt.

* Die folgenden Mitteilungen berücksichtigen aufgrund ihres zeitlich früher liegenden Eingangs nicht den durch die Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Mai 2006 beschlossenen Aktiensplit im Verhältnis 1:3. Hierdurch wurde jeweils eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 € in drei Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je 1,00 € (nach Erhöhung des Grundkapitals ohne Ausgabe neuer Aktien) gesplittet.

** Aufgrund im Dezember 2014 geänderter Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Zurechnung eigener Aktien werden von einem Emittenten gehaltene eigene Aktien dem Stimmrechtsanteil eines Aktionärs nicht mehr zugerechnet.

Die Ketten der kontrollierten Unternehmen lauten wie folgt:

Meldepflichtiger*	Sitz und Staat, in dem sich der Wohnort oder der Sitz des Meldepflichtigen befindet	Angaben gemäß § 17 Abs. 2 Verordnung zur Konkretisierung von Anzeige-, Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten sowie der Pflicht zur Führung von Insiderverzeichnissen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpAIV) a.F. (kontrollierte Unternehmen, über die Stimmrechte tatsächlich gehalten werden und deren zuge-rechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt) zum Zeitpunkt des § 17 Abs. 1 Nr. 6 WpAIV a.F.
SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH (nunmehr firmierend unter S.P.M. Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH)	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
EH Real Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH (nunmehr firmierend unter E. H. Real Vermögens-verwaltungs GmbH)	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Scintia Vermögensverwaltungs GmbH	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Trivium Vermögensverwaltungs GmbH	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Herr Michael Herz	Deutschland	SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Herr Wolfgang Herz	Deutschland	EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Max und Ingeburg Herz Stiftung	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
maxingvest ag (bis 12. September 2007 firmierend unter Tchibo Holding AG)	Hamburg, Deutschland	Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft

* Die folgenden Meldepflichtigen haben in der Folgezeit ihren Stimmrechtsanteil auf 0 % (0 Stimmrechte) heruntergemeldet: EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (Norderstedt, Deutschland); Frau Agneta Peleback-Herz (Deutschland); Herr Joachim Herz, vertreten durch die Joachim Herz Stiftung als Rechtsnachfolgerin (Hamburg, Deutschland); Coro Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Hamburg, Deutschland); Ingeburg Herz GbR (Norderstedt, Deutschland). Frau Ingeburg Herz ist im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 verstorben.

Zur Klarstellung: Die von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

- b) Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. vom 29. Dezember 2004. Mit der am 29. Dezember 2004 abgegebenen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. teilte die Tchibo Holding AG (nunmehr firmierend unter maxingvest ag) mit, dass die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH (nunmehr firmierend unter BBG Beteiligungsgesellschaft mbH) mit dem Erwerb von 20,10 % der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft von der Tchibo Holding AG erstmals die 50 %-Schwelle überschritten und zum 22. Dezember 2004 50,46 % (42.386.400 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehalten hatte.

Unter Berücksichtigung des am 3. Februar 2004 vollzogenen Aktienrückkaufprogramms der Beiersdorf Aktiengesellschaft und der nunmehr vorgenommenen Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. der im Rahmen des Rückkaufprogramms erworbenen 9,99 % (8.393.672 eigene Aktien) hatte die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. erstmals zum 22. Dezember 2004 die 50 %-Schwelle überschritten und hielt zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 60,45 % (50.780.072 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft.** Davon waren der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt 40,35 % (33.894.477 Stimmrechte) zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautete wie folgt: Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft. Die Erhöhung resultierte ausschließlich aus der Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. **

** Aufgrund im Dezember 2014 geänderter Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Zurechnung eigener Aktien werden von einem Emittenten gehaltene eigene Aktien dem Stimmrechtsanteil eines Aktionärs nicht mehr zugerechnet.

- c) Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. vom 16. April 2009. Die Stimmrechtsmitteilung der EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH vom 11. März 2008 wurde hiermit zurückgenommen. Der Stimmrechtsanteil der EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH hatte auch am 15. Januar 2007 und danach weiterhin die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % überschritten und betrug unter Hinzurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen 9,99 % (25.181.016 eigene Aktien unter Berücksichtigung der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und der Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis 1:3 im Jahr 2006) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a. F. weiterhin ebenfalls 60,45 % (152.340.216 Stimmrechte unter Berücksichtigung der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und der Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis 1:3 im Jahr 2006).**
2. Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a. F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf AG haben im Dezember 2017 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter WWW.BEIERSDORF.DE/ENTSPRECHENSERKLAERUNG dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(IN €)	2017
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	242.877.506,21
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	66.477.506,21
Bilanzgewinn	176.400.000,00

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2017 in Höhe von 176.400.000,00 € wie folgt zu verwenden:

(IN €)	2017
Ausschüttung einer Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie (226.818.984 Stückaktien)	158.773.288,80
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	17.626.711,20
Bilanzgewinn	176.400.000,00

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Organe der Beiersdorf AG

AUFSICHTSRAT

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Dr. Andreas Albrod (bis 20.04.2017)	Senior Manager Regulatory Affairs Arzneimittel, Beiersdorf AG	
Hong Chow (seit 20.04.2017)	General Manager, Roche Pharmaceuticals, Shanghai (China)	
Beatrice Dreyfus (bis 20.04.2017)	Unternehmensberaterin/Fondsmanagerin, Novum Capital Management GmbH & Co. KG	Mitglied des Aufsichtsrats: – Stylepark AG
Frank Ganschow	Vorsitzender des Betriebsrats der tesa SE	Mitglied des Aufsichtsrats: – tesa SE (konzernintern)
Reiner Hansert (seit 20.04.2017)	Director Legal Affairs Europe and Near East und Director Corporate Brand Protection, Beiersdorf AG	
Michael Herz	Mitglied des Vorstands der maxingvest ag	Vorsitzender des Aufsichtsrats: – Tchibo GmbH Mitglied des Aufsichtsrats: – tesa SE (konzernintern)
Thorsten Irtz Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmännischer Angestellter, Beiersdorf AG	
Matthias Locher	Sachbearbeiter Qualitätssicherung, tesa Werk Offenburg GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: – tesa SE (konzernintern)
Dr. Dr. Christine Martel*	Leiterin Geschäftsbereich Nescafé Dolce Gusto Nordics, Nestlé Danmark A/S, Dänemark	
Tomas Nieber	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stiftung Arbeit und Umwelt der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	Mitglied des Aufsichtsrats: – maxingvest ag Mitglied des Beirats: – Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
Frédéric Pflanz Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der maxingvest ag	
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners, München	Vorsitzender des Aufsichtsrats: – maxingvest ag Mitglied des Aufsichtsrats: – Wanzl GmbH & Co. Holding KG
Prof. Manuela Rousseau*	Leiterin Corporate Social Responsibility Headquarters, Beiersdorf AG Professorin an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats: – maxingvest ag
Poul Weihrach	Mitglied der Geschäftsleitung der Mars Inc., USA, Global President Petcare	

* Diversity-Beauftragte des Aufsichtsrats.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Präsidialausschusses	Mitglieder des Prüfungsausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungsausschusses	Mitglieder des Vermittlungsausschusses
<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Michael Herz - Thorsten Irtz - Frédéric Pflanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Dr. Christine Martel (Vorsitzende) - Dr. Andreas Albrod (bis 20.04.2017) - Reiner Hansert (seit 20.04.2017) - Tomas Nieber - Frédéric Pflanz - Prof. Dr. Reinhard Pöllath 	<ul style="list-style-type: none"> - Frédéric Pflanz (Vorsitzender) - Dr. Andreas Albrod (bis 20.04.2017) - Reiner Hansert (seit 20.04.2017) - Dr. Dr. Christine Martel - Tomas Nieber - Prof. Dr. Reinhard Pöllath 	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Hong Chow (seit 20.04.2017) - Beatrice Dreyfus (bis 20.04.2017) - Dr. Dr. Christine Martel - Frédéric Pflanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Dr. Andreas Albrod (bis 20.04.2017) - Reiner Hansert (seit 20.04.2017) - Thorsten Irtz - Frédéric Pflanz

VORSTAND*

Name	Funktion / Verantwortlichkeiten		Mitgliedschaften
Stefan F. Heidenreich	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung / Interne Revision, Supply Chain (Einkauf / Produktion / Logistik) Deutschland / Schweiz, Japan	
Jesper Andersen	Finance & Quality	Finanzen / Controlling / Recht / Compliance / IT Qualitätssicherung	
Stefan De Loecker	Americas & Near East	Nord- und Lateinamerika Afrika, Mittlerer Osten, Indien, Türkei, Russland	
Ralph Gusko	Consumer Brands & Asia Pacific	Markenführung Consumer / Forschung und Entwicklung / Digital Nord- und Südostasien (ohne Japan und Indien), Australien	
Thomas Ingelfinger	Europe	Europa (ohne Deutschland / Schweiz)	Mitglied des <i>consiglio di amministrazione</i> : - Davide Campari-Milano S.p.A., Italien
Zhengrong Liu	Human Resources & Corporate Communications	Personal / Konzernkommunikation / Nachhaltigkeit / General Services & Real Estate - Arbeitsdirektor -	
Vincent Warnery (seit 15.02.2017)	Pharmacy & Selective	Eucerin / Plaster / La Prairie	

* Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

Hamburg, 6. Februar 2018
Beiersdorf AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Beiersdorf Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Lagebericht im Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gem. §§ 21, 22 EntgTranspG“ enthaltenen Informationen haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gem. §§ 21, 22 EntgTranspG“ enthaltenen Informationen des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und

des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen

GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSACHVERHALT

Im Jahresabschluss der Beiersdorf AG werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen bei Gefahrenübergang abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten sowie Rücklieferungen realisiert. Durch die große Anzahl unterschiedlicher vertraglicher Vereinbarungen in Bezug auf Skonti, Kundenboni und Rabatte und das hierbei auszuübende Ermessen bei der Beurteilung erwarteter Skonti, Kundenboni und Rabatte sowie Rücklieferungen besteht bei der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Beiersdorf AG implementierten Prozess für die Umsatzrealisierung und die Abgrenzung erwarteter Skonti, Kundenboni und Rabatte sowie erwarteter Rücklieferungen anhand einzelner Geschäftsvorfälle vom Eingang der Bestellung bis zur Abbildung im Jahresabschluss nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten Kontrollen getestet. Darüber hinaus haben wir stichprobenhaft nachvollzogen, ob die vertraglich verein-

barten beziehungsweise gewährten Skonti, Kundenboni und Rabatte und die erfolgten Rücklieferungen periodengerecht von den Umsatzerlösen abgesetzt wurden. Wir haben die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2017 unter anderem auf eine Korrelation mit den dazugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen untersucht, um Auffälligkeiten bei der Entwicklung der Umsatzerlöse zu erkennen. Darüber hinaus haben wir im Hinblick auf die Periodenabgrenzung Saldenbestätigungen von Kunden eingeholt. Anhand eines Soll-/Ist-Abgleichs der in Vorjahren getroffenen Annahmen zur Ermittlung der erwarteten Rücklieferungen von Waren und Erzeugnissen haben wir unter Berücksichtigung der mit den Kunden getroffenen vertraglichen Vereinbarungen die Berechnung von noch zu erwartenden Rücklieferungen von Waren und Erzeugnissen und deren Abgrenzung von den Umsatzerlösen analysiert.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen keine Einwendungen ergeben.

VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Zu den bezüglich Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zur Ermessensausübung verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter Textziffer 01.

Laufende und latente Ertragsteuern

GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Der Beiersdorf AG-Konzern betreibt seine Geschäftstätigkeit in verschiedenen Rechtsordnungen mit der hiermit einhergehenden Komplexität der Sachverhalte, die sich auch auf die Beiersdorf AG auswirken und der Bilanzierung laufender und latenter Ertragsteuern zugrunde liegen, namentlich die verwendeten Verrechnungspreise, konzerninterne Finanzierungen und sich ändernde Steuergesetze. Die Ermittlung der Rückstellungen für ertragsteuerliche Verpflichtungen und die Ermittlung latenter Steuerpositionen erfordert, dass die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG erhebliches Ermessen bei der Beurteilung von Steuersachverhalten und der Schätzung bezüglich der steuerlichen Risiken ausüben.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen der Einschätzung steuerlicher Risiken beauftragen die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG regelmäßig externe Steuerexperten mit Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten. Wir haben unsere Steuerexperten eingebunden, um die steuerlichen Beurteilungen der gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorliegender externer Stellungnahmen zu würdigen. Dabei haben wir auch die Korres-

pondenz mit den zuständigen Steuerbehörden sowie den aktuellen Stand von laufenden Rechtsbehelfs- und Gerichtsverfahren berücksichtigt. Die Annahmen zur Ermittlung der laufenden Ertragsteuerrückstellungen und der latenten Steuern haben wir insbesondere unter Berücksichtigung der verwendeten Verrechnungspreise auf der Grundlage unserer Kenntnisse und unserer Erfahrungen über die derzeitige Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften durch Behörden und Gerichte untersucht. Darüber hinaus haben wir die Angaben im Anhang der Beiersdorf AG über die laufenden und die latenten Ertragsteuern gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung laufender und latenter Ertragsteuern keine Einwendungen ergeben.

VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Zu den bezüglich laufender und latenter Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und zu den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zur Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG“ unter Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss sowie im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter Textziffer 10.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren

GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Im Oktober 2016 wurde der Beiersdorf AG eine Klage des Insolvenzverwalters der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen Donau, auf Schadenersatz im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen deutschen Kartellverfahren zugestellt. Neben der Beiersdorf AG sind sechs weitere Unternehmen beklagt. Die vom Insolvenzverwalter der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen Donau, gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten gemeinsam erhobene Forderung beläuft sich auf ca. EUR 200 Mio. zuzüglich Zinsen. Im Zusammenhang mit diesem abgeschlossenen Kartellverfahren haben in den Geschäftsjahren 2016 bzw. 2017 weitere Kunden der Beiersdorf AG Schadenersatzklagen gegen die Beiersdorf AG eingereicht bzw. Schadenersatzansprüche außergerichtlich geltend gemacht. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten erfordert die Abbildung der rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen im Jahresabschluss, dass die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG wesentliches Ermessen bei der Beurteilung ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und hinsichtlich des Umfangs einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung ausüben. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht insbesondere erhebliches Ermessen in Bezug auf die Annahmen zur

Höhe des sogenannten „Overcharge“ sowie zur Höhe der sogenannten „Pass-on rate“. Der „Overcharge“ entspricht der prozentualen Differenz zwischen den am Markt tatsächlich beobachteten Preisen und den Preisen, die ohne Vorliegen eines Kartells erwartet werden. Die „Pass-on rate“ entspricht dem prozentualen Umfang, in dem Preiserhöhungen der Lieferanten an die Kunden weitergegeben wurden.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen der Einschätzung der rechtlichen Risiken haben die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG externe Rechtsanwälte mit Stellungnahmen zur Würdigung der rechtlichen Grundlagen für die geltend gemachten Schäden und einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung sowie externe Gutachter mit Gutachten zur Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens beauftragt. Unterstützt durch unsere Rechtsexperten haben wir die vorliegenden Schadenersatzklagen, Klageerwiderungen, Repliken auf die Klageerwiderungen sowie sonstige Korrespondenz darauf hin untersucht, ob sie bei der Risikoeinschätzung der gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG berücksichtigt wurden. Des Weiteren haben wir die Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens, insbesondere die dabei auf der Grundlage ökonomischer Modelle getroffenen Annahmen in Bezug auf die Höhe des sogenannten „Overcharge“ und die Höhe der sogenannten „Pass-on rate“ nachvollzogen, indem wir das Vorgehen des externen Gutachters mit ihm besprochen und gewürdigt haben. Des Weiteren haben wir die berufliche Qualifikation des externen Gutachters gewürdigt. Darüber hinaus umfassten unsere Prüfungshandlungen auch die Beurteilung der Angaben im Anhang der Beiersdorf AG zu den rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Abbildung der rechtlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren keine Einwendungen ergeben.

VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Zu den Angaben zu den rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG“ unter Schätzungen und Annahmen sowie im Abschnitt „Sonstige Angaben“ unter Textziffer 22.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Für die sonstigen Informationen sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks

- im Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gem. §§ 21, 22 EntgTranspG“ des Lageberichts,

- im Kapitel „Versicherung des Vorstands“ die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB des Berichts des Jahresabschlusses der Beiersdorf AG,

sowie in den übrigen Teilen des Berichts des Jahresabschlusses der Beiersdorf AG erlangten Informationen, mit Ausnahme des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie unseres dazugehörigen Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. April 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006 als Abschlussprüfer der Beiersdorf AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kristian Ludwig.

Hamburg, 7. Februar 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

LUDWIG
Wirtschaftsprüfer

JESCHONNECK
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 6. Februar 2018
Der Vorstand

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Unnastraße 48
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications

Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications

Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations

Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet

www.beiersdorf.de

The Annual Financial Statements of Beiersdorf AG are also available in English.

Die Onlineversionen der Beiersdorf Finanzpublikationen stehen unter WWW.BEIERSDORF.DE/FINANZBERICHTE zur Verfügung.

Finanzkalender

2018

25. April

—

Hauptversammlung

30. April

—

Dividendenzahlung

8. Mai

—

**Quartalsmitteilung
Januar bis März 2018**

7. August

—

**Halbjahresbericht
2018**

30. Oktober

—

**Quartalsmitteilung
Januar bis September 2018**

2019

Januar

—

**Veröffentlichung vorläufiger
Geschäftszahlen 2018 (Umsatz)**

Februar/März

—

**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018,
Bilanzpressekonferenz,
Finanzanalystenkonferenz**

März/April

—

Hauptversammlung

Mai

—

**Quartalsmitteilung
Januar bis März 2019**

August

—

**Halbjahresbericht
2019**

Oktober

—

**Quartalsmitteilung
Januar bis September 2019**